

DER VERKEHR IN DER STADT – HEUTE UND MORGEN

A2

Fast jeder zweite Mensch wohnt in einer Stadt. Ob Hamburg, Boston, Bangkok, Moskau, Peking oder Lagos – die meisten Großstädte haben die gleichen Probleme: Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren verpesten die Luft. Die ständigen Verkehrsstaus, die Verschmutzung der Luft und der Lärm bereiten den Menschen zunehmend körperliche und psychische Probleme. Und da vorhergesagt wird, dass bis zum Jahr 2050 sogar 85 Prozent der Bevölkerung in den Industrieländern in Städten leben werden, werden sich die Probleme verschärfen.

Der Weg in eine nachhaltigere Zukunft unserer Umwelt muss in den Städten beginnen und bei der Veränderung des Mobilitätsverhaltens der Menschen ansetzen. Dies nicht nur aus ökologischen Gründen, es geht auch um das Wohlbefinden und die Lebensqualität der Stadtmenschen.

Didaktische Überlegungen

Im Zentrum dieser UE stehen die Auswirkungen der heutigen Verkehrsprobleme auf die Menschen sowie die Beschäftigung mit realistischen Lösungsansätzen. Übergreifende ökologische Probleme (Co₂-Emissionen o.ä.) spielen hier keine Rolle. Diese setzen erweiterte Fach- und Sprachkompetenzen voraus.

Viele Probleme mit dem Großstadtverkehr kennen die SuS sicher aus eigener Erfahrung und aus den Gesprächen in den Familien. In vielen Familien werden vermutlich auch Lösungsansätze diskutiert.

Durch einen Impulsfilm werden die SuS angeregt, ihre eigenen Erfahrungen einzubringen und daraus auch Probleme für die Gemeinschaft abzuleiten. Auf dieser Grundlage befassen sich die SuS mit den heutigen Verkehrsmitteln und deren Vor- und Nachteilen für den einzelnen Menschen und für die Gemeinschaft.

Sie beschäftigen sich anschließend mit einigen Zukunftsvisionen zum Verkehr in den Großstädten und wägen ab, welche Aspekte ihnen und der ganzen Klasse zusammen am wichtigsten sind. Sie überführen ihre Gewichtungen in ein Säulendiagramm. Die SuS können die Umfrage zu den Zukunftsvisionen auch erweitern und weitere Klassen einbeziehen. Mit den Umfrageergebnissen können die SuS nun aussagekräftig argumentieren, was am dringendsten verändert werden muss. Sie schreiben mit ihren Argumenten einen Brief an den Bürgermeister.

Sprachlich eignet sich das Thema besonders durch den Alltags- und Erfahrungsbezug. Der neu gewonnene Fachwortschatz wird vertieft diskursiv und argumentativ angewendet. Damit erweitern sich die Handlungsmöglichkeiten der SuS in der deutschen Sprache.

DAUER

2x 2 UE

EINFÜHRUNG IN DAS THEMA & BEZUG ZU DEN SDGS



Diese UE steht im Kontext der Ziele Nr. 3, und 11 der globalen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung.



Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.

FACHLICHER HINTERGRUND

ERDKUNDE

UMWELTSCHUTZ

ETHIK

Fachwörter Glossar

Nomen	Verben
die Abgase = Abfallprodukte des Autos durch die Verbrennung	leihen = für eine bestimmte Zeit benutzen
das Elektroauto = ein Auto, das durch einen Elektromotor angetrieben wird	parken = das Fahrzeug an Parkplätzen abstellen
der Elektromotor = treibt das Auto an	teilen (=engl. sharing) = gemeinsam nutzen
die Fahrradstraße = eine Straße nur für Fahrräder	
der Fußgänger, die Fußgängerin = alle, die zu Fuß gehen	
die Großstadt = Stadt mit mehr als 100.000 Einwohnern	
die Luftverschmutzung = Verschmutzung durch Rauch und Abgase	
der Parkplatz = Plätze, auf denen Autos stehen dürfen	
die Seilbahn = ein Verkehrsmittel, das Personen durch die Luft befördert	
der Stau = der Verkehr wird durch zu viele Fahrzeuge gestoppt	
der Stress = die Belastungen, z.B. durch Zeitdruck, Lärm und Enge	
das Verkehrsmittel = Fahrzeuge, mit denen Menschen sich im Verkehr bewegen	
die Verkehrsteilnehmer = die Menschen, die sich im Straßenverkehr bewegen	
die Zukunft = die vor uns liegende Zeit	

Wortschatz allgemein

Nomen	Verben	Adjektive
das Auto	bewegen, sich	langsam
der Bus	gehen	laut
die Fahrkarte	fahren	schnell
das Fahrzeug	reinigen	teuer
der Lärm	sparen	schmutzig
der Park	stoppen	wichtig (Steigerungsformen)
die S-Bahn	verbessern	
die U-Bahn		
der Verkehr		

Lernziele – fachlich

Die SuS können:

- **angeregt durch eine Filmsequenz wichtige Probleme des Verkehrs in den heutigen Städten benennen;**
- **eigene Bedürfnisse und Wünsche im Zusammenhang mit Veränderungen der Verkehrssituation in den Städten ausdrücken;**
- **die Vor- und Nachteile heutiger Verkehrsmittel benennen und vergleichen;**
- **die Wichtigkeit von Vorschlägen für den Verkehr in der Zukunft abwägen;**
- **Umfragedaten in ein Säulendiagramm überführen;**
- **begründet argumentieren.**

Lernziele – sprachlich

Die SuS können:

- **Alltagserfahrungen im Straßenverkehr beschreiben;**
- **Wort-Bild-Zuordnungen vornehmen;**
- **Verkehrsteilnehmer benennen und deren Vor- und Nachteile im Rollenspiel darstellen;**
- **Adjektive steigern;**
- **einen einfachen argumentativen Brief verfassen.**

Unterrichtsverlauf

Schritt	Inhalt	Material / Medien	Fertigkeiten	Sozialform
1	Die LK sagt, dass die SuS einen kurzen Film sehen und sagen sollen, um welches Thema es geht.	Beamer, PC mit Internetverbindung, Smartboard oder Tafel	Sehen, Hören Sprechen Schreiben	PL EA
	Die SuS sehen den Filmausschnitt und sagen, was sie gesehen haben: <i>Eine große Stadt, viel Schmutz, viel zu viele Autos, kein Platz für Kinder und Fußgänger, die Autos sind laut.</i> Es geht um das Thema <i>Probleme durch den Verkehr</i>	Filmausschnitt: <i>Soll das die Stadt der Zukunft sein?</i> → https://www.youtube.com/watch?v=QfutlrBBY1s		
	Die LK hält die genannten Probleme am Smartboard / an der Tafel fest und zeichnet ein Emoticon darüber.			PL
	Die LK fragt die SuS: <i>Was stört euch am meisten in der großen Stadt?</i> Die SuS sagen was sie besonders stört.			
	Die LK macht jeweils einen Strich hinter das genannte Problem. Die SuS schreiben die Probleme in der Reihenfolge der Bewertung ab.			
2	Die LK zeigt den SuS Vektorgrafiken der einzelnen Verkehrsteilnehmer. Die SuS nennen das Fahrzeug und den oder die Verkehrsteilnehmer.	Smartboard / Tafel	Sprechen Schreiben	PL
	Die LK verteilt das AB 2 und erklärt die Aufgabe: Die SuS sollen den Verkehrsteilnehmern Vor- und Nachteile zuordnen.	AB 1 Die Verkehrsteilnehmer – Vorteile und Nachteile		

Sie verteilt im Anschluss kleine Bilder (Vektorgrafiken) mit Fahrzeugen bzw. mit einem Fußgänger an einige SuS. Diese SuS sollen nun beschreiben, welche Vorteile und welche Nachteile sie haben. Sie beginnen mit den Vorteilen und leiten mit „aber“ die Nachteile ein. Die LK gibt ein Beispiel: *Ich brauche keine Fahrkarte, ich mache Sport. Aber ich werde nass, wenn es regnet (= der Fahrradfahrer).*

Wörterbuch

PA

Abbildungen Verkehrsteilnehmer

PL

Die anderen SuS raten nun, um welchen Verkehrsteilnehmer es sich handelt.

Anschließend fassen die SuS zusammen, welche Verkehrsteilnehmer die größten Probleme verursachen.

3

Die LK fragt die SuS, wie man die Zahl der Autos verringern kann. Die SuS machen Vorschläge, z.T. auch in der Muttersprache. Die LK übersetzt die Vorschläge, die in der Muttersprache gemacht werden.

Sprechen
Lesen
Schreiben

PL

Die LK fragt die SuS, ob sie das englische Wort *Carsharing* gehört haben. Die SuS sage, was sie darüber wissen.

Die LK verteilt das AB 2. Die SuS beschreiben die Abbildungen und füllen die Textlücken. Die SuS diskutieren, ob sie später am Carsharing teilnehmen würden.

AB 2
Wie Carsharing die Stadt verändern kann

EA

4

Die LK sagt, dass die SuS nun Ideen für die Stadt München im Jahr 2050 kennenlernen.

Sehen
Lesen
Schreiben

PL

Die LK verteilt die Seite 1 des AB 3. Die SuS ordnen zunächst den Bildern die passenden Sätze zu. Die LK fragt die SuS, was sie besonders gut finden. Die SuS sagen, was sie darüber denken.

AB 3
Ideen für die Stadt der Zukunft, Seite 1

EA

5

Die SuS erhalten die Seite 2 des AB 3.

AB 3
Ideen für den Verkehr in der Zukunft

Lesen
Sprechen
Schreiben

PL

Die SuS sollen sich in Partnerarbeit darüber austauschen, was ihnen besonders wichtig wäre. Sie geben dann eine Bewertung ab. Anschließend übertragen sie die Punkte in Einzelarbeit in ein Säulendiagramm.

Die LK erklärt vorher kurz die Darstellung des Säulendiagramms.

Die LK fragt nun die gesamten Punktzahlen der Klasse ab. Die SuS zählen die Punkte aller SuS zusammen.

GA

PL

Die LK fertigt ein Säulendiagramm, das die Bewertung der ganzen Klasse zeigt.

6

Die LK lässt die SuS zusammenfassen, welche Probleme sie besonders schlimm finden und welche Lösungen sie als Klassengemeinschaft besonders gut finden. Sie schlägt vor: Wir können einen "offenen" Brief schreiben. Sie LK erklärt, was ein offener Brief ist: Der Brief ist an eine Person gerichtet, z. B. den Bürgermeister, aber jeder, der sich für das Thema interessiert, kann den Brief lesen.

Sprechen
Schreiben

PL

Die SuS werden in Gruppen geteilt. Jede Gruppe macht einen Vorschlag für einen offenen Brief an den Bürgermeister.

GA

Die Briefe werden präsentiert und im Klassenraum aufgehängt.

PL

Materialien

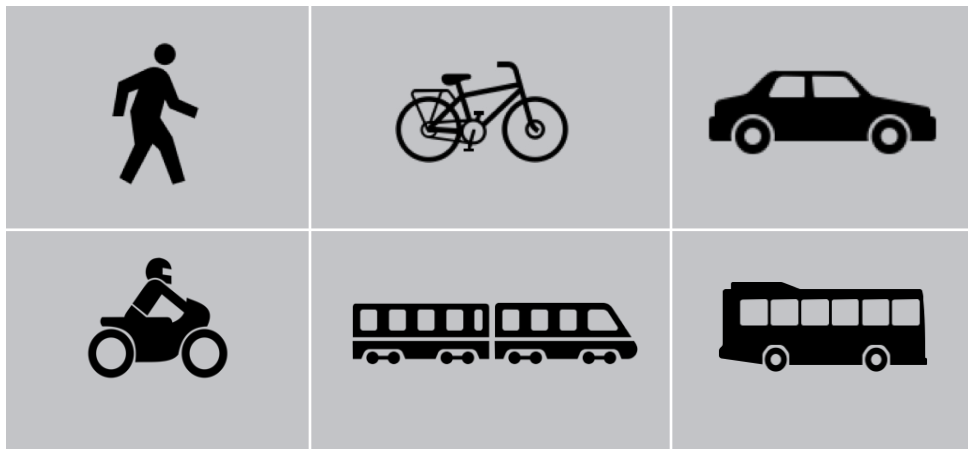
Filmausschnitt:

Soll das die Stadt der Zukunft sein?

→ <https://www.youtube.com/watch?v=QfutlrBBY>

Einstieg: TC 00:02-00:19

Abbildungen zum Ausschneiden für das Rollenspiel im Schritt 2



AB 1

Die Verkehrsteilnehmer

der Fußgänger, die Fußgängerin

der Fahrradfahrer, die Fahrradfahrerin

der Autofahrer, die Autofahrerin

der Motorradfahrer, die Motorradfahrerin

der Gast im Bus, in der S-Bahn oder in der U-Bahn

der LKW-Fahrer, die LKW-Fahrerin

Die Vorteile:

- sitzt warm und trocken
- fährt sicher
- ist an der frischen Luft
- braucht keine Fahrkarte
- tut etwas für die Gesundheit
- ist schnell
- ist leise
- braucht wenig Platz

Die Nachteile:

- verschmutzt die Luft
- wird nass, wenn es regnet
- braucht viel Platz auf der Straße
- verbraucht Rohstoffe
- ist laut
- ist teuer
- ist gefährlich für andere
- steht oft im Stau
- braucht Parkplätze
- braucht Haltestellen
- braucht eine Fahrkarte
- friert, wenn es kalt ist
- braucht viel Zeit für lange Wege

Vorteile und Nachteile



AB 2

Wie Carsharing die Stadt verändern kann

Carsharing heißt zum Beispiel: 20 Autofahrer teilen sich ein Auto. Dieses Auto gehört keinem Autofahrer. Man kann es mieten und nutzt es nur, wenn man es braucht.

1. Beschreibe die Abb. 1 und die Abb.2

Abb. 1

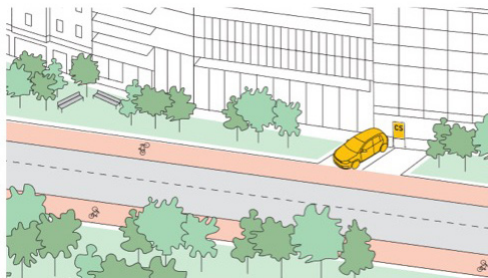
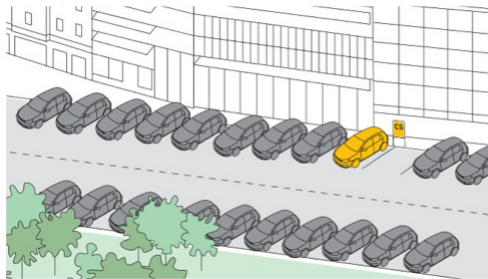


Abb. 2

Quelle: → https://carsharing.de/sites/default/files/uploads/30jahrecarsharing_download_0.pdf

2. Was verändert sich durch das Carsharing? Setze die Wörter in die Textlücken.

Bäume **Luft** **Platz** **Park** **Parkplätze** **Fahrradwege**

Es gibt viel mehr _____ in der Stadt. Die _____ für 20 Autos sind weg.

Wo sie waren, wachsen heute _____ Neben der Straße ist Platz für _____

Es ist ein kleiner _____ entstanden. Dort stehen Bänke zum Ausruhen. Die _____ ist sauber.

AB 3

Ideen für den Verkehr in der Zukunft

1. Betrachte das Bild und ordne die Zahlen den Bildern zu.

Quelle: → <https://www.augsburger-allgemeine.de/bayern/Muenchens-Verkehr-der-Zukunft-Wie-realistisch-ist-das-neue-Konzept-id56774186.html>



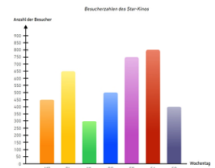
- 1 = die Drohne, ein Flugzeug, das von einem Computer gesteuert wird
- 2 = die Seilbahn
- 3 = ein Elektrotaxi, das von einem Computer gesteuert wird
- 4 = die Fahrradstraße
- 5 = der Reinigungsroboter
- 6 = viel Platz für Kinder
- 7 = das Elektroauto, das von einem Computer gesteuert wird

Bild: P.u.d.W. Communications

Was ist für dich am wichtigsten?

Das Säulendiagramm

- Lies die 6 Sätze.
- Was ist für dich besonders wichtig? Was ist weniger wichtig?
- Verteile Punkte an die 6 Sätze.
- Übertrage die Ergebnisse in ein Säulendiagramm. Benutze die Farben der 6 Sätze.



12 = am wichtigsten 10 = sehr wichtig 8 = wichtig 6 = auch wichtig 4 = kaum wichtig 2 = unwichtig

Elektroautos sind leise und sauber. —

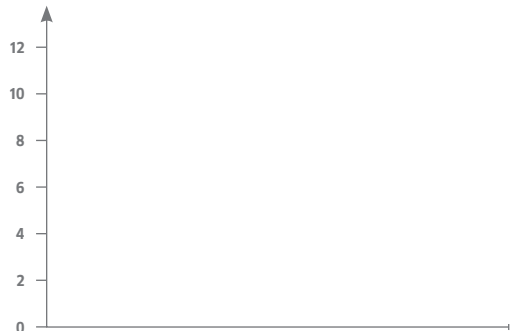
Es gibt viel Platz für Kinder. —

Eine Seilbahn transportiert die Personen. —

Ein Roboter reinigt die Straßen. —

Eine Drohne transportiert die Waren. —

Es gibt eigene Straßen für Fahrräder. —



AB 1 - Lösung Die Verkehrsteilnehmer

Lösung am Beispiel „Fahrradfahrer“

der Fußgänger, die Fußgängerin
der Fahrradfahrer, die Fahrradfahrerin
der Autofahrer, die Autofahrerin
der Motorradfahrer, die Motorradfahrerin
der Gast im Bus, in der S-Bahn oder in der U-Bahn
der LKW-Fahrer, die LKW-Fahrerin

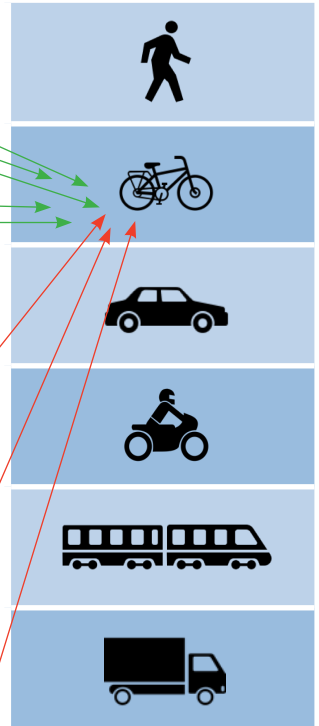
Vorteile und Nachteile

Die Vorteile:

- sitzt warm und trocken
- fährt sicher
- ist an der frischen Luft
- braucht keine Fahrkarte
- tut etwas für die Gesundheit
- ist schnell
- ist leise
- braucht wenig Platz

Die Nachteile:

- verschmutzt die Luft
- wird nass, wenn es regnet
- braucht viel Platz auf der Straße
- verbraucht Rohstoffe
- ist laut
- ist teuer
- ist gefährlich für andere
- steht oft im Stau
- braucht Parkplätze
- braucht Haltestellen
- braucht eine Fahrkarte
- friert, wenn es kalt ist
- braucht viel Zeit für lange Wege



AB 2 -Lösung Wie Carsharing die Stadt verändern kann

Carsharing heißt zum Beispiel: 20 Autofahrer teilen sich ein Auto. Dieses Auto gehört keinem Autofahrer. Man kann es mieten und nutzt es nur, wenn man es braucht.

1. Beschreibe die Abb. 1 und die Abb.2

Abb. 1

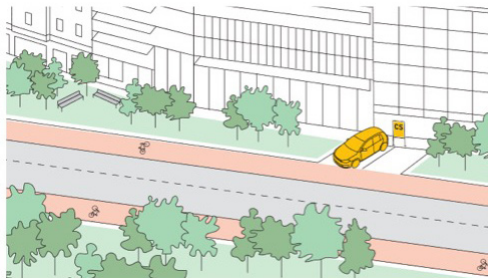
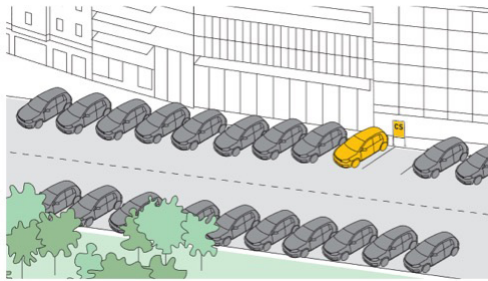


Abb. 2

Quelle: → https://carsharing.de/sites/default/files/uploads/30jahrecarsharing_download_0.pdf

2. Was verändert sich durch das Carsharing? Setze die Wörter in die Textlücken.

Es gibt viel mehr **Platz** in der Stadt. Die **Parkplätze** für 20 Autos sind weg.

Wo sie waren, wachsen heute **Bäume**. Neben der Straße ist Platz für **Fahrradwege**.

Es ist ein kleiner **Park** entstanden. Dort stehen Bänke zum Ausruhen. Die **Luft** ist sauber.

AB 3 – Lösung

Ideen für den Verkehr in der Zukunft

1. Betrachte das Bild und ordne die Zahlen den Bildern zu.

Quelle: → <https://www.augsburger-allgemeine.de/bayern/Muenchens-Verkehr-der-Zukunft-Wie-realistisch-ist-das-neue-Konzept-id56774186.html>



- 1 = die Drohne, ein Flugzeug, das von einem Computer gesteuert wird
- 2 = die Seilbahn
- 3 = ein Elektrotaxi, das von einem Computer gesteuert wird
- 4 = die Fahrradstraße
- 5 = der Reinigungsroboter
- 6 = viel Platz für Kinder
- 7 = das Elektroauto, das von einem Computer gesteuert wird

Bild: P.u.d.W. Communications